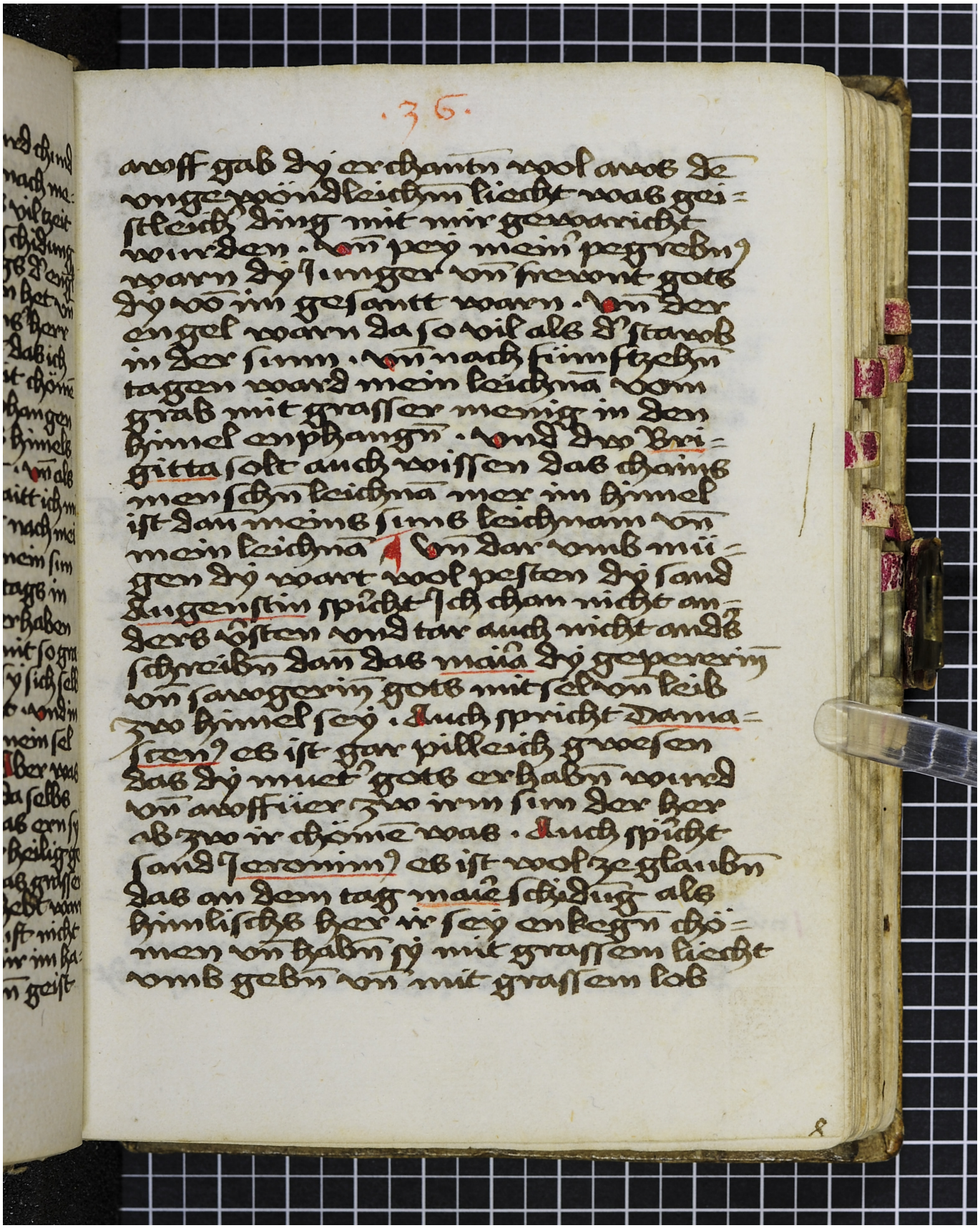
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·36·

awff gab dy erchantn wol awß de
vngewöndleichm liecht was gei=
stleich ding mit mir gewaricht
wurden. Vn pey mein pegrebn
warn dy junger vn frewnt gots
dy vo im gesantt warn. Vn der
engel warn da so vil als d stawb
in der sunn. Vn nach fünftzehn
tagen ward mein leichna vom
grab mit grasser menig in den
himel enphangn. Vnd dw Bri=
gitta solt auch wissen das chains
menschn leichna mer im himel
ist dan meins suns leichnam vn
mein leichna. Vn dar vmb mü=
gen dy wart wol pesten dy sand
Augenstin spricht Ich chan nicht an=
ders vsten vnd tar auch nicht anders
schreibn dan das maria dy gepererin
vn sawgerin gots mit sel vn leib
zw himel sey. Auch spricht Dama=
scen es ist gar pilleich gwesen
das dy muet gots erhabn wurd
vn awffüer zw irm sun der her
ab zw ir chöme was. Auch spricht
sand Jeronim es ist wol ze glaubn
das an dem tag maire schidung als
himlischs her ir sey enkegn chö=
men vn habn sy mit grassem liecht
vmb gebn vn mit grassem lob